

Übersicht

über die in der Zeit vom 29. November 1949 bis
11. Januar 1950 vom Ausschuß für Petitionen
(6. Ausschuß) erledigten Eingaben

Antrag des Ausschusses:

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Die Petition:

Nr. 847 von Diplom-Ingenieur Georg Wollanky in Hückeswagen um Auskunft über den Zeitpunkt der Regelung der Pensionen der Privatbeamten der früheren oberschlesischen Hüttenwerke

der Bundesregierung zur Berücksichtigung zu überweisen;

II. die Petitionen:

1. Nr. 98 von Heinrich Breuer in Köln-Sülz um baldige Entlassung seines zu zwei Jahren neun Monaten verurteilten Sohnes aus der Strafanstalt,
2. Nr. 436, von Bruno Vollmann in Bremen um Verwendung im Kriminalpolizeiamt oder als Sach- oder Personalsachbearbeiter einer Bundespolizeibehörde oder als qualifizierter Lehrer an Schulen der Polizei oder Grenzpolizei,
3. Nr. 422 von Wilhelm Erich Zeiß-Best in Garmisch Partenkirchen um Vermittlung einer Stelle,
4. Nr. 498 von Heinz-Günther Steinmann in Wattenscheid um gesetzliche Einführung des von seinem Vater erfundenen Warngeräts für Kraftfahrzeuge,
5. Nr. 505 von August Holthaus in Werdohl i. W. um Hilfe in seiner durch die Inflation und die Währungsreform verschuldeten Notlage,
6. Nr. 515 von Rudolf Mahr in Bayreuth um Wiedereinstellung in den Justizdienst,
7. Nr. 618 von Horst Werner in Lübeck um Ermöglichung seiner Übersiedlung zu seinem Bruder nach Ulm,
8. Nr. 663 von Max Pohl in Düsseldorf um Anstellung bei einem der Bundesministerien,
9. Nr. 733 von Werner Höckner in Braunschweig um Vermittlung einer seinen Kenntnissen entsprechenden Stelle,
10. Nr. 762 von Dr. jur. Hans Rambeck in Roding (Opf.) um Übernahme in den Dienst der Bundesarbeitsverwaltung,
11. Nr. 808 von Reinhold Janhofer Wanne-Eickel um Anstellung als Büroangestellter bei der Bundesregierung,
12. Nr. 893 von Wilhelm Gramsch in Werden/Aller um Anstellung beim Bundesernährungsministerium

der Bundesregierung zur Erwägung zu überweisen;

III. die Petitionen:

1. Nr. 50, 146 von Albert Kellner in Walsdorf um Verbesserung der Lage der Arbeitslosen,
2. Nr. 231 von Walter Kneisel in Nürnberg um Wiederanstellung im Staatsdienst und Anweisung des Oberfinanzpräsidenten in Nürnberg zur Auszahlung des rückständigen Gehalts für die Monate April, Mai und Juni 1945,
3. Nr. 385 der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände in Köln-Marienburg betr. Vorschläge zur Organisation der Bundesministerien,
4. Nr. 513 von Willy Mertens in Schöningen (Braunschweig) um Anweisung des Arbeitsamtes Helmstedt zur Berechnung seiner Arbeitslosenunterstützung nach der Höhe des von ihm in der Zeit vom 1. August 1944 bis 31. Januar 1945 bezogenen Gehalts und nicht nach dem Stundenlohn von 0.80 DM,
5. Nr. 621 von Karl Ehemann in Kruppach um Bereitstellung von Mitteln als Entschädigung für seine während und nach der Kriegsgefangenschaft erlittenen Verluste,
6. Nr. 648 von Bernhard Kögel in Kulmbach um Rückgabe seines auf Grund des Reichsleistungsgesetzes beschlagnahmten und von der Regierung in Ansbach im November 1945 an einen Privatmann in Nürnberg weiterverkauften Kraftwagens,
7. Nr. 660 von Josef Puchner und 7 weiteren Insassen des Altersheimes Maßbach, Bezirk Bad Kissingen, um gleichheitliche Behandlung aller Insassen dieses Heimes bei der Gewährung der Soforthilfe,
8. Nr. 724 von Arnd Richter in Lindau i. B. im Namen der Volkswagensparer um
 - a) Erlaß eines Gesetzes, welches die Auflösung der Volkswagenwerk G. m. b. H. Wolfsburg und die Überführung der Produktionsstätten dieser Gesellschaft in die Hand der zu gründenden Volkswagenwerk A. G. als Rechtsnachfolgerin der Volkswagenwerk G. m. b. H. Berlin vorsieht,
 - b) Abberufung des für die Geschäftspolitik der Volkswagenwerk G. m. b. H. verantwortlichen Generaldirektors H. Nordhoff,
9. Nr. 769 von Anton Freistein in Bonn um Regelung der Rückerstattung der nach der Kapitulation von den Angehörigen der Wehrmacht und der Polizei in Norwegen eingezogenen Privatgelder und des in Reichskreditkassenscheinen ausgezahlten Soldes,
10. Nr. 837 der Vereinigung der Krupp-Pensionäre in Essen um Bereitstellung von Mitteln zur Sicherstellung des Anspruches dieser Pensionäre auf die volle Pension,
11. Nr. 957 von Heinrich Schiffer in Stuttgart-W. um Verbot der Benennung einer Partei oder politischen Gruppe als „deutsche“ oder „nationale“,
12. Nr. 1017 von Gerhard Falkenhorst in Gut Hanxleden, Krs. Meschede, um Rückgängigmachung der Kürzung seiner auf 50 DM festgesetzten Kriegsbeschädigtenrente,
13. Nr. 1033 von Alois Trabold in Ebenheid über Wertheim um Wiedereinstellung in den Postdienst

der Bundesregierung als Material zu überweisen;

IV. die Petitionen:

1. Nr. 293 von Gustav Spriegel in Göppingen um Erleichterung seiner Notlage durch Überlassung abgetragener Wäsche und Kleider,
2. Nr. 380 von Alfred Simoneit in Rethem/Aller um Vermittlung einer Anstellung bei einer der Bundesbehörden,
3. Nr. 437 von Karl Knoenagel in Walsrode um Überprüfung seiner Entlassung als Geschäftsführer der Ziegelei Graesbeck G.m.b.H. Walsrode und um Wiedereinstellung,
4. Nr. 448 von Ernst Jens in Nürnberg-W. um Vermittlung einer seiner Vorbildung und seinen Kenntnissen entsprechenden Stelle,
5. Nr. 476 von Dr. H. Drewes in Radolfzell um Unterstützung seiner Bewerbung um Anstellung bei dem Staatssekretariat für zwischenstaatliche Angelegenheiten,
6. Nr. 478 von Otto Kuschmann in Bülkau, Kreis Land Hadeln, um Vermittlung einer Stelle bei den neu zu errichtenden Bundesbehörden,
7. Nr. 483 von Franz Zilger in Friedrichstal i.W. um Gewährung der Unterhaltshilfe,
8. Nr. 484 von August Nabrotzki in Memmingen um Hilfe zur Beschaffung von Hausrat und Lebensmitteln,
9. Nr. 485 von Hans Pisula in Düsseldorf um Gewährung eines Baudarlebens von 3000 DM für das in Schweizer-Franken-Hypotheken belastete Trümmergrundstück in Düsseldorf, Bahnstraße 61,
10. Nr. 496 von Fritz Richart in Ahlen i.W. um Linderung seiner Notlage durch Beschaffung eines Wintermantels, einer Unterwäsche und Kopfbedeckung,
11. Nr. 508 von Karl Schleicher in Kulmbach/Ofr. um
 - a) Gewährung eines Unterhaltszuschusses als pensionierter Offizier,
 - b) Ausstellung des Flüchtlingsausweises,
 - c) Klärung der Rechtslage bezüglich der Ansprüche aus der von ihm abgeschlossenen Lebensversicherung bei der Deutschen Lebensversicherung für Wehrmächtsangehörige und Beamte,
12. Nr. 516 von Fritz Susen in Duisburg-Beeck um Bewilligung des Armenrechtes zur Wiederaufnahme des Ehescheidungsverfahrens gegen seine Tochter, die Frau Sybille Ufermann aus Duisburg-Hamborn,
13. Nr. 518 von Rudolf Schmidt in Nürnberg um Veranlassung des bayerischen Finanzministeriums zur Bestätigung des Eingangs seines bei diesem Ministerium eingereichten Vorschlags zur Ankurbelung des Wohnungsbaues,
14. Nr. 534 von Erna Waidmann in Ibbenbüren i.W. um Ermöglichung der Rückkehr ihres ehemals in Kriegsgefangenschaft gewesenen und jetzt in einem Arbeitsverhältnis in Jugoslawien stehenden Verlobten Wilhelm Preusser nach Deutschland,
15. Nr. 552 von Arthur Horst Schneider in Siegen i.W. um
 - a) Gewährung der Soforthilfe,
 - b) Berücksichtigung bei der Wiedergutmachung und Ansiedlung,
 - c) Berücksichtigung seiner Eigenschaft als politisch und religiös Verfolgter bei Stellenbesetzungen,

16. Nr. 575 von Fritz Bätker in Lengerich-Wechte um Übertragung irgendeiner Stelle im öffentlichen Dienst,
17. Nr. 581 von Auguste Büscher in Milspe um eine durchgreifende Hilfe in ihrer großen wirtschaftlichen Notlage,
18. Nr. 599 von Wilhelm Stork in Uetze/Hannover um Beschaffung der Mittel zum Ankauf eines Hörapparates,
19. Nr. 602 von Erich Brose in Westerweyhe, Kreis Uelzen, um Wiederbeschäftigung im Behördendienst,
20. Nr. 608 von Otto Berner in Verden/Aller um
 - a) Berücksichtigung seiner Person bei der Neubesetzung der Stellen bei Bundesbehörden,
 - b) Erlaß der ihm auferlegten Gebühren in seinem Entnazifizierungsverfahren,
21. Nr. 610 von Willy H. Puch in Sümme-Rombrock über Schwerte/Ruhr um Übertragung einer Handelsvertretung des Bundes in Schweden,
22. Nr. 611 von Erwin Liebich in Affeln über Neuenrade i.W. um Wiedereinstellung als ostvertriebener Staatsangestellter,
23. Nr. 612 von Walter Großkopf in Harsefeld um Befürwortung seines an das Personalamt der Bundesregierung gerichteten Anstellungsgesuches,
24. Nr. 614 von Heinrich Patscher in Stromberg um Gewährung einer Rente aus der Erwerbslosenversicherung,
25. Nr. 615 von Edith Hübl in Tandern, Kreis Aichach/Obb., um Wiedereinstellung in den Volksschuldienst,
26. Nr. 620 von Heinrich Berns in Gladbeck i.W. um Beschaffung eines Flüchtlingskredits von 5 bis 10 000 DM zur Erhaltung seines Baugeschäftes oder Vermittlung eines Postens als Bauführer oder Stadtbaumeister,
27. Nr. 624 von Oskar Kirsch in Wieschenhöfen, Kreis Unna, um Zuweisung einer Ersatzwohnung für die bei ihm in Untermiete wohnende Familie,
28. Nr. 633 von Robert Brink jr. in Wuppertal-Elberfeld um Bestrafung eines Polizeiwachtmeisters wegen Beleidigung,
29. Nr. 636 von Horst Rafelt in Sünne, Kreis Soest Land, um Aufnahme bei einer Behörde für den Innen- oder Außendienst,
30. Nr. 639 von Johann Schuhwerk in Füssen/Allgäu um Wiedereinstellung bei der Polizei,
31. Nr. 642 von Konrad Wombacher in Aschaffenburg um Anstellung bei einer Behörde,
32. Nr. 651 von Hermann Urban in Markersreuth um Wiederanstellung als Volksschullehrer,
33. Nr. 654 von Erich Voss in Bochum um Hilfe bei seiner Suche nach einem neuen Wirkungskreis,
34. Nr. 655 von Wilhelm Janek in Berlin-Wilmersdorf um Anstellung im Bürodienst bei Verlegung von Ämtern der Bundesregierung nach Berlin,
35. Nr. 656 von Bernhard Traeder in Bottrop i.W. um Gewährung der Knappschaftsrente für seine Mutter,
36. Nr. 664 von Volkmar von Zawadsky in Hildesheim um Vermittlung einer Stelle,
37. Nr. 665 von Kurt Fincke in Heidwinkel über Helmstedt um eine Anstellung,
38. Nr. 672 von Helmut Kirsch in Gemünden am Main um Vermittlung einer für ihn passenden Arbeit,

39. Nr. 673 von Werner von Sivers in Kettenburg, Post Visselhövede, um Beschaffung einer Arbeitsmöglichkeit,
40. Nr. 686 von Herbert Maeder in Heeren Werve, Kreis Unna, um Genehmigung des Zuzugs für seine in der Ostzone lebende Frau mit Kindern,
41. Nr. 692 von Christina Menig in Aschaffenburg um Gewährung einer Unterstützung aus Mitteln der Bundesregierung;
42. Nr. 706 von Hugo Rösen in Rösenbeck (Brilon-Land) um eine Anstellung bei der Bahn oder bei der Post,
43. Nr. 708 von Bernhard Mohr in Bellinghausen, Post Oberpleis (Siegkreis), um Erwirkung der Auszahlung der seinem von der russischen Kriegsgefangenschaft bis jetzt noch nicht zurückgekehrten Sohn vorenthaltenen Gebühren als Obergefreiter,
44. Nr. 710 von Ferdinand Döll in Bad Kissingen um nachträgliche Bewilligung des Entlassungsgeldes aus Anlaß seiner vor dem 1. August 1947 erfolgten Rückkehr aus der russischen Gefangenschaft,
45. Nr. 716 von Herbert Thümmel in Landshut um Wiedereinstellung in den öffentlichen Dienst,
46. Nr. 718 von Walter Wiedemann in Schabenberg, Post Schönberg (Bayerischer Wald), um Wiedereinstellung bei der Polizei oder Aufnahme in den Bundesdienst,
47. Nr. 722 von Franz Gasburg in Duisburg um Bewilligung eines Baudarlebens,
48. Nr. 726 von Frau Grundmann in Nord-Lünen a. d. Lippe um Regelung ihrer Pachtangelegenheit,
49. Nr. 727 von Peter Bayer in Presberg über Östrich i. Rhg. um Veranlassung der zuständigen Lebensversicherungsanstalt zur Beschleunigung seines Rentenverfahrens;
50. Nr. 729 von Paul Bergau in Schwarzenbruck bei Feucht (Mfr.) um Bewilligung eines Überbrückungsgeldes bis zum Inkrafttreten des Pensionsgesetzes,
51. Nr. 731 von Heinrich Ryschka in Ansbach (Mfr.) um Vermittlung eines Arbeitsplatzes,
52. Nr. 739 von Franz Grote in Harsewinkel, Kreis Warendorf i. W., um Erteilung der Zuzugsgenehmigung nach Düsseldorf,
53. Nr. 744 von Willi Wagener in Dortmund-Brüchnerhof um Zuweisung einer seiner Körperverfassung entsprechenden und den Lebensunterhalt seiner Familie sichernden Beschäftigung,
54. Nr. 753 von Günther Huth in Straubing um Hilfe zu einer Anstellung im Verwaltungsdienst,
55. Nr. 763 von Anton Regl in Regensburg um Einstellung bei einer Bundesbehörde oder einer anderen Dienststelle,
56. Nr. 777 von Georg Schmidt in Köln-Mülheim um Erhöhung des steuerfreien Betrages bei der Lohnsteuer und Wiedereinstellung bei der Bundesbahn als Inspektor,
57. Nr. 846 von Rainer Lienert in Neukirchen bei Furth i. W. um Vermittlung einer Arbeit,
58. Nr. 877 von Paul Hecht in Dortmund um baldige Wiedereinstellung beim Arbeitsamt Dortmund,
59. Nr. 932 von Wilhelm Berndt in Wattenscheid um Regelung der Vormundschaft für das aus der ersten Ehe seines im Kriege gefallenen Sohnes stammende Kind,
60. Nr. 934 von Kurt Kitschmann in Dinker über Hamm i. W. um Erhaltung seines mit einem Flüchtlingskredit von

- 5 000 DM gegründeten Textilwarengeschäftes durch genügende Belieferung mit Waren,
61. Nr. 935 von Martin Goede in Pollhagen, Bez. Hannover, um Wiederanstellung im Schuldienst,
 62. Nr. 936 von Gotthard Kneiffel in Gelsenkirchen-Resse um Anerkennung seines Anspruches auf Gehalt oder Verfügung als technischer Angestellter des Kriegsmarinearsenals in Kiel,
 63. Nr. 938 von Rolf Hanisch in Handorf über Goslar um Vermittlung eines Studienaufenthalts in England,
 64. Nr. 943 von Herbert Müller in Schieder-Gripshof, Post Blomberg, Lippe, um Überprüfung der Entscheidung des Entnazifizierungsberufungsausschusses Detmold bezüglich der Aberkennung seiner Pensionsansprüche,
 65. Nr. 967 von Helmut Doberentz in Mußlayerhof, Post Burgau (Schwaben), um Hilfe bei seiner Bewerbung als Heimatvertriebener um eine Anstellung,
 66. Nr. 1009 von Frau E. Reys in Hamm i. W. um Wiedereinstellung ihres Mannes in den Postdienst,
 67. Nr. 1018 von Alfons Fotschki in Lippstadt i. W. um Gewährung einer Bekleidungsbeihilfe als Heimkehrer aus der russischen Kriegsgefangenschaft,
 68. Nr. 1027 von Fritz Gollek in Halver i. W. um Hilfe bei der Wiedererlangung seiner in der Gefangenschaft in der Tschechoslowakei zwangsweise abgenommenen Papiere und Erwirkung der Herausgabe seiner Handwerkspapiere von dem Handelskammertag in Hannover,
 69. Nr. 1035 von K. Kudera in Plettenberg-Bahnhof um Gewährung eines gering verzinlichen Darlehens zum Bau eines Heimes für seine vierköpfige Familie,
 70. Nr. 1040 von Ludwig Bohrer in Sulzach, Post Dürwangen (Mfr.), um Regelung der Eigentumsverhältnisse auf seinem im Jahre 1943 gekauften Einfamilienhaus,
 71. Nr. 1148 von Dr. Wolfgang Mühlberger in Hungen-Schloß (Oberhessen) um Erwirkung der Repatriierung des ehemaligen Schriftleiters Friedrich Fiala aus der tschechischen Gefangenschaft nach Deutschland,
 72. Nr. 1175 von Maria Höfler in Alzenau (Unterfranken) um Veranlassung der zuständigen bayerischen Behörden zur Auszahlung der ihr von der Pulverfabrik Wolfgang bei Hanau a. Main seit dem Tode ihres Mannes gewährten monatlichen Unterstützung von 28.10 DM
- der Bundesregierung zur weiteren Behandlung zu überweisen;

V. die Petitionen:

1. Nr. 97 von Frau Emma Effey in Düsseldorf-Heerdt um Überprüfung der Strafsache ihres Vaters wegen Diebstahls,
2. Nr. 412 von Helmut Seifert in Kiel um Behebung seiner Notlage durch Vermittlung einer Anstellung im Staatsdienst,
3. Nr. 459 von Johann Häberle in Hamburg um Rückgabe seines vor seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft von seinen Schwiegereltern veräußerten Eigentums,
4. Nr. 464 von Josef Schemm (in Büderich) über Werl um einen gesetzlichen Schutz der Existenz und Rechte der hauptberuflichen Versicherungsvertreter und Beseitigung des Doppelverdienertums,

5. Nr. 511 von Paul Koch in Iserlohn-Gerlingen um Unterstützung durch Zuweisung der ihm als ehem. Bergmann zustehenden Invalidenkohle,
6. Nr. 522 von Oberreichsbahnrat a. D. Unruh in Lensahn (Ostholstein) um Vermittlung einer weiteren Hypothek von 5000 DM zur Heimzahlung einer Restschuld,
7. Nr. 528 von Ludwig Rank in Zirndorf bei Nürnberg um Befreiung von der Soforthilfeabgabe und Soforthilfesonderabgabe,
8. Nr. 549 von Michael Betz in Kloster Sülz (Mittelfranken) um Prüfung der Frage bezüglich seines Zuzuges nach Bayern und seiner Unterbringung daselbst und der Umwechslung des in Ostgeld erzielten Erlöses aus dem Verkaufs seines Inventars im Osten in Westgeld,
9. Nr. 556 von A. Schmiegel in Ennigerloh i. W. um Erwirkung der Erlaubnis zur Sammlung von Darlehen für den Bau eines Kinotheaters,
10. Nr. 570 von Paul Brylski in Weener-Ems um
 - a) Hilfe zur Umsiedlung in ein Gebiet, in dem er mit seinen Kindern eine Arbeitsmöglichkeit finden kann,
 - b) Gewährung eines Kredites zum Erwerb eines Kinos,
11. Nr. 572 von Walter Wiesebrock in Langefeld (Rhld.) um Gewährung eines Kredites von 60 000 DM auf 5 Jahre zur Beschaffung von Maschinen und Rohstoffen,
12. Nr. 582 von Walter Hesse in Iserlohn i. W. um Gewährung einer Entschädigung für seine mehrfachen Inhaftierungen während der Hitlerzeit,
13. Nr. 613 von Willi Friderici in Hamburg-Harburg um Gewährung einer Unterstützung zur Linderung seiner durch langjährige Erwerbslosigkeit bedingten großen Notlage,
14. Nr. 626 von Franz Dombrowski-Dieven in Hagen-Voele um Erwirkung der Zuzugsgenehmigung für seine Frau nach Hagen,
15. Nr. 630 von Wilhelm Hagen in Hagen-Haspe um Wiedereinstellung in das Dienstverhältnis als Angestellter bei der Landwirtschaftskammer Westfalen-Mitte,
16. Nr. 643 von Anni Tilgner in Sterkrade-Buschhausen um Hilfe zur Erlangung einer Zuzugsgenehmigung nach Buschhausen,
17. Nr. 685 von Max Pappe in Hagen i. W. um Wiederaufnahme in die Postbeamtenkrankenkasse, Sitz Dortmund, oder in eine Hilfskasse als freiwilliges Mitglied,
18. Nr. 691 von Joachim Schade in Bochum betr. Angebot zum Ankauf seines gegenüber dem Hauptbahnhof in Bonn gelegenen Hauses mit dem Einheitswert von 21 400 DM,
19. Nr. 711 von Elise Frohne in Henrichenburg, Kreis Recklinghausen, um Vermittlung eines Kredites von 15 000 DM zum Wiederaufbau ihres total fliegergeschädigten Hauses,
20. Nr. 747 von Leonhard Schömann in Paradiese/Soest i. W. um Erteilung der Genehmigung zur Führung des Beinamens „Schömann“ für die zweite in keinem ehelichen Verhältnis mit ihm stehende Frau Hertha Knauf,
21. Nr. 875 von Wendolin Pfeiffer in Jengen bei Buchloe um Anstellung bei einer Bundesbehörde als Verwaltungsangestellter,
22. Nr. 987 von Ulrich Bicker in Hagen i. W. um Behebung seiner Notlage durch Beschaffung eines Darlehens zur Gründung eines Wanderkinos,

23. Nr. 1050 von Ignatz Krzisch in Wellentrup bei Kachtenhausen (Lippe-Westfalen) um gebührenfreie Änderung seines Namens,
24. Nr. 1061 von Luise Fischer in Dotzlar über Berleburg i. W. um Bereitstellung von Mitteln zur Ermöglichung der Weiterzahlung ihrer Beiträge für die Versicherung „Volkswohl-Bund“,
25. Nr. 1174 von Frau Gertrud Raabe in Berlin-Lichtenrade um Erlaß der in Berlin rückwirkend ab 1. April 1949 fälligen Baunotabgabe,
26. Nr. 1396 des CDU-Kreisverbandes Delmenhorst um Überprüfung seines Vorschlages bezüglich der Übermittlung einer Glückwunschadresse oder eines Geschenkes durch die Bundesregierung aus Anlaß des Beginnes des neuen Halbjahrhunderts am 1. Januar 1950 an alle Personen, die am 1. Januar 1900 geboren wurden

für ungeeignet zur Beratung im Bundestag zu erklären;

VI. über die Eingaben

1. Nr. 430 von W. Muche in Siegburg um Vermittlung einer Stelle womöglich in Bonn,
2. Nr. 475 von Gerhard Fleischer in Völlinghausen über Lippstadt um Abschaffung sämtlicher Straßennamen, die an deutsche Siege in Frankreich erinnern;
3. Nr. 487 von Heinz Barran in Bremerhaven-Mitte um Vermittlung einer Beamtenstelle im gehobenen Dienst bei der Bundesregierung in Bonn,
4. Nr. 492 von Eduard Lichtl in Nürnberg-Laufamholz betreffend Beschwerde gegen den Stadtrat Nürnberg wegen angeblich widerrechtlicher Bauverweigerung,
5. Nr. 526 von Walter Krüge in Kirchtinke, Kreis Bremerförde, um Hilfe in seiner wirtschaftlichen Notlage,
6. Nr. 566 von Friedrich Seemann in Karlsruhe um Verwendung im Bundesverwaltungsdienst,
7. Nr. 625 von Friedrich Hüls in Dortmund-Derne um Unterstützung seiner Bemühungen um Erlangung einer geeigneten Beschäftigung bei der Bundesregierung oder Bundesbahn,
8. Nr. 635 von Gerhard Idel in Solingen-Ohligs um Vermittlung einer seinen Fähigkeiten entsprechenden Stelle oder Gewährung einer Pension als ehemaliger Berufsoffizier,
9. Nr. 659 von Konrad Barow in Itzehoe in Holstein um Vermittlung einer Beschäftigung

zur Tagesordnung überzugehen;

B o n n, den 11. Januar 1950

Der Ausschuß für Petitionen :

Frau **Albertz**

Vorsitzende